Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 1. Dezember 1948

Nachlass Faulhaber 10027, S. 132

Stand: 05.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

[Über der Zeile: „Mittwoch“*]*, 1. Dezember 1948. Wieder Nebel, doch können einige Schiffe auslaufen.

Pater Lackner, Salesianer, Direktor des Spätberufenenseminars Hirschberg. Holt zehn CARE-Pakete als Opfer für 100 <*Internatsschüler*>. Geld können wir nicht geben. Erzählt, zur Zeit 980 Miete, aber von Mai ab wieder 1 800. „Kann wieder einmal kommen“. Er: In zwei Monaten. Über die Frage, wer nach Fürsten ried später kommt, nicht gesprochen.

16.00 Uhr Venator, Wilhelm schrieb von sich aus, was er bei einer Hellseherin gehört. Kurz, weil Herz Jesu wieder.

Kaplan Waxenberger, Sankt Paul. Erste Anfrage wegen Secretärs stelle - ob nicht der Eintritt in die Kartause höher stehe. Bedenkzeit bis übermorgen. ...

Gilardone - von hier zum Roten Kreuz.

Simon in der Kapelle, statt der Osterkerze, die raucht, electrisches Licht einzurichten.